

## Viele attraktive Angebote beim «Guggermärt/Frühlingserwachen»

Beim Gemeinschaftsanlass 2023 in Ettingen waren weniger Besucher als im Vorjahr dabei. Trotzdem gab es viel zu sehen, zu erleben und auch zu kaufen. Die Mitglieder vom Verein KMU Ettingen hatte wieder viel zu bieten.

Auf dem Gemeindeplatz waren 19 Stände aufgebaut worden. Dort gab es ganz unterschiedliche Offerten. Ein Anbieter, der auf dem Platz den Tag über für Auskünfte bereitstand, war Nicolas Oeschger. In Ettingen ansässig, hat er sich mit seinem Unternehmen für Rasenpflege selbstständig gemacht.

«Ich habe einen Vertrieb für Produkte von Barenbrug», sagte Oeschger. Das Unternehmen aus den Niederlanden ist weltweit tätig und erfolgreich. «Sie forschen, entwickeln und bieten ausschliesslich Grassaatgutsamen an.» Und das für die unterschiedlichsten Bedingungen. Egal ob extreme Regengüsse, wasserarm oder wasserreich, sengende Hitze oder knochentrockene Sommer, ob kühlere oder wärmere Konditionen – Barenbrug hat für so ziemlich alles eine Lösung parat. «Es ist einer der grössten Anbieter weltweit.»

### Lange Dauer für Entwicklung von Rasensorte

«Es dauert 15 bis 17 Jahre, ehe durch die intensive Forschung und Entwicklung eine neue Grassamensorte auf den Markt kommen kann», erzählte der passionierte Unternehmer. Generell werde der Gebrauch von Pflanzenschutzmittel immer mehr eingeschränkt. Nick Green bietet von Barenbrug in jedem Fall das richtige Rasensaatgut an und sagt auch, dass viel Bedacht auf die Rasenpflege gesetzt werden muss. Die Empfehlung von Nick Green: «Organischer statt mineralischer Dünger. Dünger in der richtigen Menge zum richtigen Zeitpunkt ausbringen und, wenn man sich für die Natur und Nachhaltigkeit einsetzen möchte, empfiehlt sich auch guter organischer Dünger.» Mit der Entwicklung seines Unternehmens und des Kundenstamms ist Nicolas Oeschger zufrieden. «Mein



Hobby war schon lange die Rasenpflege. Ich bin sehr überzeugt und zufrieden mit den Produkten von Barenbrug.»

### Tolle Kinder-Beschäftigung

Die Organisatoren hatten wieder für tolle Angebote für Kinder gesorgt. Klettern am Seil war eines der Abenteuer. Dann war wieder das Karussell aufgebaut und drehte eine Runde nach der anderen. Die «Mattenheimer» luden die Jungen und Mädchen zum Bemalen von Holzwindrädern ein. Ein rechtes Vergnügen für die kleinen Gäste.

Erstmals beim «Guggermärt/Frühlingserwachen» mit dabei war die Firma Astop GmbH. Das Ettinger Unternehmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hatte einen kleinen Bagger für eine Geschicklichkeitsübung aufgeföhrt. Nicht nur die kleinen, sondern auch die grossen Besucher konnten sich dabei versuchen. Heinz Ruchti, zusammen mit Jeroen Leuze Geschäftsführer, hatte jede Menge Geduld und gute Hinweise.

### Kletterspezialist Sandro Gutzwiller

Gleich gegenüber hatte KMU-Vorstandmitglied Sandro Gutzwiller seinen Stand aufgebaut. Mit Leichtigkeit hatte er es am Klettertau übrigens in 15 Meter Höhe geschafft. An seinem Stand offerierte er seinen Ettinger Grappa. Der entsteht aus Ettinger Trauben aus dem eigenen Garten und

wird in der Destillerie Zeltner hergestellt. «Losgegangen war es mit einem Rebstock», erinnerte sich Gutzwiller. Das «Anbaugelände» ist gewachsen, sodass jetzt jedes Jahr 20 Liter Gugger-Grappa entstehen. Mittlerweile auch schon im sechsten Jahr. Die Kundschaft kommt vom Malergeschäft, aus der Umgebung und vom Leimental, erzählte Gutzwiller weiter. «Die Jahresmenge geht immer gerade auf.»

### Mattenheim-Stand auch für Kinder

Am Stand der Einrichtung Mattenheim gab es für die Gäste vom «Guggermärt/Frühlingserwachen» durch Mitarbeitende Informationen zu der Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Schon im vergangenen Jahr hatte das Heim an dem Frühlingsanlass teilgenommen, um Interessierten erzählen zu können, wie das Leben dort abläuft. Die Bewohner sind ja im Dorf unterwegs und damit auch Teil der Dorfgemeinschaft.

«Wir suchen Menschen, die für eine ehrenamtliche Begleitung Zeit aufbringen können. Im Besuchsdienst, beim Einkaufen oder auch beim Kaffeetrinken», sagte Karin Prétôt. Die Aktion läuft unter dem Motto: «Gutschein für ein Lächeln.» Nicht nur dafür erntete man positive Reaktionen am «Guggermärt/Frühlingserwachen». Für die Erwachsenen gab es am Stand auf Wunsch ein Glas Wasser oder Wein und für die Kinder ebenfalls ein Getränk.

### Krimis in der Gunst der Kunden vorn

In der Buchhandlung «Leserei für Gross und Klein» waren vielfach Geschenkartikel gefragt. Unter anderem von «Wrendale Designs». Andererseits gab es viele Kunden und Kundinnen, die sich für das reichhaltige Angebot an Büchern interessierten. «Gefragt waren vor allem Krimis», erzählte Astrid Studer. Mit einem Stand vor der Buchhandlung sollten viele Gäste auch ins Innere gelockt werden. Gleich nebenan hatte Tina Broman vom «Smyket» mit ihren schönen Armbändern ihren Stand aufgebaut. Im Vergleich zu 2022 waren allerdings weniger Gäste unterwegs gewesen.

### Fragen nach Raiffeisen-Sparkonto

Vor der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Leimental war ein Glücksrad aufgebaut. Über die Gewinnartikel freuten sich besonders die Kinder. Die Erwachsenen konnten natürlich auch drehen, und sie konnten sich informieren. «Es kommen hauptsächlich Ettinger Kunden», berichtete Ines Dinc. Die Kundenberaterin erzählte, dass es besonderes Interesse an dem Leimentaler Sparkonto mit spezieller Verzinsung gegeben hat. Und sie freute sich, dass viele Stammkundinnen und -kunden vorbeigeschaut haben. Beim Apéro vor der im vergangenen Jahr modernisierten und wiedereröfneten Geschäftsstelle gab es den Tag über viele gute Gespräche.

Ulf Rathgeber



## astop GmbH: Kaum gegründet schon durchgestartet

Die beiden Geschäftsführer der Ettinger Firma, Heinz Ruchti und Jeroen Leuze, haben sich dem Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verschrieben. Sie bieten Schulungen sowohl in Unternehmen als auch zu speziellen Seminaren an. Beim «Guggermärt/Frühlingserwachen» stellte das Unternehmer-Duo sein Tätigkeitsgebiet in Ettingen erstmals der Öffentlichkeit vor.



Es gibt Nachholbedarf! Das registrieren Heinz Ruchti und Jeroen Leuze in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz immer wieder. Die beiden Geschäftsführer der astop GmbH haben richtig gut zu tun. Und nicht nur sie – das Ettinger Unternehmen hat schon erstaunliche sieben Instruktoressen, die entweder direkt in Firmen oder aber zu externen Schulungen ihre Dienstleistungen anbieten. Und – es ist ein weites Feld, auf dem Ruchti, Leuze und ihre Kollegen ihr Wissen vermitteln. An erster Stelle steht die Unfallvermeidung.

### Seit Januar 2023 als Firma tätig

«Angefangen haben wir am 1. Januar 2023», erzählte Jeroen Leuze. Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Kirchgasse 7 in Ettingen. Die astop GmbH entstand allerdings nicht aus dem Nichts. Beide Inhaber

sind schon seit Jahren als Ausbilder für den Verband «Jardin Suisse» tätig und erwarben die nötigen Qualifikationen. Die jeweilige Ausbildung hatte dafür gesorgt, dass vor allem rechtlich alles sicher abgestützt ist. «Ich bin eidgenössischer Berufsbildner», so Leuze. «Heinz hatte die Kurs-Module erstellt.» Die Ausbildung in didaktischer und methodischer Vermittlung war ebenso essenziell. «Wir wollen die Kursinhalte interessant gestalten.»

### Flexibilität und Zugehen auf die Kunden

Die Schulungen in den schweizerischen Bildungszentren sind oft statisch, haben die beiden Geschäftsführer festgestellt. «Wir wollen den Unternehmen Flexibilität bieten», setzt Jeroen Leuze dagegen. «So können wir, beispielsweise für Bau-

Gärtner- und sämtliche Handwerksbetriebe, jeweils auf Firmenbedürfnisse abgestimmte Schulungsangebote erstellen. Viele Firmen kommen auf uns zu», berichtete Leuze. Was dann erfolgt, ist eine Bedürfnisabklärung. «Zugute kommt uns die langjährige Tätigkeit in diesem Bereich.» Dabei gilt es, Unfallrisiken zu erkennen und dafür zu sorgen, dass diese reduziert werden können.

### Grosse Kurs-Palette

Die astop GmbH bietet eine grosse Palette an unterschiedlichen Kursen. So werden Seminare in der Motorsäge-Handhabung, Schulungen zum Baugeräteführer, Stapler und Teleskop-Stapler-Fahren oder Kurse in Sachen Ladungssicherheit angeboten. Elementar ist die Arbeitssicherheit. Gegeben werden aber auch Baumkletterkurse sowie Kurse gegen

Absturz. Und das in weiten Teilen der Schweiz. «In Aarau, St. Gallen, Bern, Luzern, Zürich oder der Romandie – wir sind überall unterwegs», berichtete Jeroen Leuze.

### Es kann richtig teuer werden

Thema Ladungssicherheit: Ein Bagger oder ein anderes grösseres Gerät muss nach Vorschrift für den Transport gesichert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, kann es zu üblen Unfällen kommen. Damit dies nicht passiert, bietet die astop GmbH Ladungssicherungskurse an. Anderenfalls kann es aber auch schon ohne Unfall drastische Konsequenzen für ein Unternehmen geben.

### Übliche Herangehensweise

An erster Stelle steht für Heinz Ruchti und Jeroen Leuze eine professionelle Analyse der betrieblichen Sicherheit. Es folgt die Gefahrenermittlung und die Erstellung eines Zustandsberichts. Auf Grundlage der gesetzlichen Basis kann dann ein Sicherheitskonzept entwickelt werden.

«Wenn es das Unternehmen wünscht, werden wir es langfristig begleiten, die jährlichen Pflichtkontrollen durchführen und diese protokollieren», hielt Jeroen Leuze fest. Es geht vor allem um die Minimierung von Unfallrisiken. «Grundsätzlich trägt der Unternehmer die Verantwortung für den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz!»

### Fantastische Unternehmens-Entwicklung

«Es läuft bereits erfreulich bei der astop GmbH», ist Jeroen Leuze froh. Auch jetzt, wie im Herbst, sind die Seminare bereits gut gebucht. Ein grosser Vorteil der Kurse in Unternehmen ist, dass praxisnah die eigenen Maschinen in die Schulungen mit einbezogen werden.

Ulf Rathgeber